

I. N. 178.515

99¹²/10

Lieber Freund, ich danke dir für die Freundschaft
deines höchst interessanten Aufsatzes, in meine
nächste Jahrbuchnummer findet. Wahrscheinlich habe
ich ihn bereits in der „Deutschen Revue“ gefunden
und gelesen, ehe deine Sendung anlangte.
Hast du nichts von Berlin gehört? Ich erhielt
noch keine Antwort; du hast doch mir wohl,
dass ich gegebenenfalls (z. B. im Falle, wenn ich durch
unvorhergesehenen Hindernisse, wie Erkrankung
o. dgl. abgehalten werden sollte), auf dich als
Ersatzmann hinweise? Wie geht's und Helga
zu Haus? Ist ein Eilvernehmen und der Vorlesung
zu Stande gekommen?

Auyl Gufs von Häusgen-Haus
Dein

Stumpelwink

Engelbert Gumperdinck
Loyard am Rhein.

Deutsche Reichspost

Postkarte



An

Herrn Dr. Wilhelm Kienzl

Sondiriter



in

Graz (Steiermark)

Glacis

Wohnung
(Straße und Hausnummer)